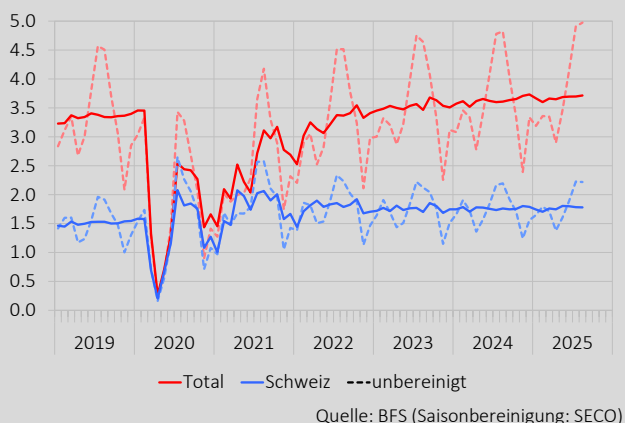


## Exkurs: Die Fussball-EM beschert der Schweizer Hotellerie einen Rekordsommer

Die Schweizer Hotellerie blickt auf erfolgreiche Sommermonate zurück. Die Logiernächte sind saisonbereinigt im August um 0,5 % angestiegen (Abbildung 30). Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden 3,2 % mehr Übernachtungen gezählt. Zusammen mit den beiden Vormonaten wurde gar erneut ein Rekordsommer verzeichnet. Auch wenn insbesondere Informationen für September noch ausstehen, deutet aktuell vieles auf eine positive Entwicklung der Wertschöpfung in Hotellerie und Gastgewerbe im 3. Quartal.

**Abbildung 30: Logiernächte**

Saisonbereinigt, in Mio.



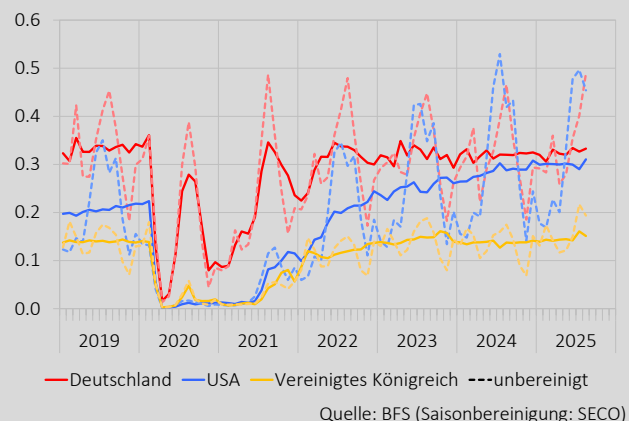
Die Logiernächte ausländischer Gäste stiegen im August an. Die leicht rückläufige Entwicklung in den ersten beiden Quartalen liegt insbesondere am starken 4. Quartal 2024, denn die unbereinigten Monatszahlen liegen im Jahr 2025 über den Vorjahresniveaus. Im Sommer wurde nun noch einmal eine Schippe draufgelegt. Dies ist bemerkenswert, denn der Wachstumsmarkt der letzten Jahre (USA) war ab Anfang Jahr etwas ins Stottern geraten und stagnierte bis Juni lediglich; er konnte aber nach einem Rückgang im Juli einen deutlichen Anstieg im August verzeichnen (Abbildung 31). Bremsend könnte hier die Abwertung des US-Dollars wirken. Allerdings folgt die Aufwertung des Francs gegenüber dem US-Dollar auf eine längere Phase der Dollarstärke und stellt zumindest teilweise eine Normalisierung dar. Im Vorjahresvergleich liegen die US-amerikanischen Gäste allerdings immer noch deutlich im Plus.

Das Zugpferd dieses Sommers waren dagegen die europäischen Gäste. Im Juni, im Juli und im August wurden so viele europäische Gäste wie seit mehr als zehn Jahren nicht mehr gezählt. Im Juli dürfte die Fussball-Europameisterschaft einen positiven Beitrag geleistet haben: Speziell die

Siegerinnen scheinen stark von ihren Fans getragen worden zu sein (Vereinigtes Königreich: +36 % im Vorjahresvergleich im Juli, [Abbildung 31]). Aber auch im August wurden verbreitet starke Übernachtungszahlen gemessen. Möglicherweise konnte die Schweiz auch etwas davon profitieren, dass die Westeuropäer dieses Jahr weniger in die USA reisten: Die Ankünfte in den USA lagen durchschnittlich 2 % unter Vorjahresniveau.<sup>13</sup> Bei den deutschen Gästen, dem bis anhin wichtigsten ausländischen Herkunftsmarkt in der Schweiz, betrug der Rückgang der USA-Reisen über die Sommermonate durchschnittlich 9 %, hingegen buchten deutsche Gäste 5 % mehr Übernachtungen in der Schweiz als noch ein Jahr zuvor (Abbildung 31).

**Abbildung 31: Logiernächte einzelner Herkunftsländer**

Saisonbereinigt, in Mio.



Die Übernachtungszahlen asiatischer Gäste lagen auch diesen Sommer noch deutlich unter den Vorpandemieniveaus, auch wenn ein gewisses Anziehen beispielsweise bei den chinesischen Gästen beobachtet werden konnte.

Fast die Hälfte der Übernachtungen in der Schweiz wird aber durch Schweizer Gäste generiert (Abbildung 30). Deren Übernachtungszahlen waren in den letzten Monaten saisonbereinigt zwar leicht rückläufig, dies lag aber weniger am schwachen Sommer als vielmehr am starken Mai, als der Eurovision Song Contest in Basel stattfand. Seit April liegen die Übernachtungszahlen durchgehend über den Vorjahreswerten. Insgesamt zeigt sich seit 2023 eine Stabilisierung der Schweizer Gästezahlen auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Coronapandemie (2024: 16 % über 2019).

Autorin: Sarah Fischer (SECO, Ressort Konjunktur)

<sup>13</sup> <https://www.trade.gov/i-94-arrivals-program>.